

Pressemitteilung / 18. Juli 2011

„Let's-Dance-Star“ in der Liederhalle: Joachim Llambi hat als GOC-Turnierleiter für die Profis „Open to the World“ zugesagt

Er sei ein „rigoroser Juror“, ein „Punktegeizhals“, der „Dieter Bohlen von Let's Dance“ – urteilt die Presse. Doch trotz seiner teilweise harten Kritik und obwohl er kein Blatt vor den Mund nimmt, ist er beim Publikum sehr beliebt, „weil ich nichts beschönige und ehrlich bin“. Joachim Llambi, der Chef-Juror bei der RTL-Tanzshow „Let's Dance“, kommt jetzt auch nach Stuttgart, genauer gesagt: Zu den 25. German Open Championships. Das größte Tanzturnier der Welt, an dem insgesamt rund 4.000 Paare in 35 Einzelturnieren teilnehmen, findet vom 16. bis 20. August 2011 im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) statt – inklusive drei Weltmeisterschaften im Boogie-Woogie. Der RTL-Chef-Juror Joachim Llambi hat den GOC-Organisatoren jetzt als Turnierleiter für die Hauptturniere Standard (Mittwoch, 17. August) und Latein (Freitag, 19. August) der Professionals „Open to the World“ zugesagt.

Erstmals sind die Profi-Turniere bei den GOC offen für alle Professionals, egal, welchem nationalen oder internationalen Verband sie angehören. Und mit Sicherheit wird Turnierleiter Joachim Llambi bei seinen Kommentaren den ein oder anderen flotten Spruch zu Gehör bringen. 1964 in Duisburg geboren, absolvierte er bei der Stadtparkasse Duisburg eine Lehre als Bankkaufmann und ist heute Generalbevollmächtigter einer Freimaklerfirma an der Frankfurter Börse („Meine Brötchen verdiene ich mit der Börse, den Familienurlaub mit Let's Dance“).

Erst mit 17 Jahren kam Joachim Llambi zum Tanzsport, „bis dahin habe ich diverse Sportarten ausgeübt – Hockey, Tennis, Wasserball und natürlich Fußball“. Bis heute ist er Fan des MSV Duisburg, „der mich seit über 40 Jahren viele Nerven kostet“. Als Tänzer trat Llambi zunächst bei den Amateuren auf, wechselte 1998 ins Profilager und schaffte es bis ins Finale von Welt- und Europameisterschaften. Damals war er der Einzige, der in allen drei Sektionen (Standard, Latein, 10 Tänze) im Finale einer Deutschen Meisterschaft stand.

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn wandte der Vater zweier Töchter sich der Tätigkeit als Wertungsrichter zu und „schiedste“ bei zahlreichen nationalen und internationalen Turnieren, Welt- und Europameisterschaften. Bei „Let’s Dance“ war er von Anfang an dabei, 2006 und 2007 mit Hape Kerkeling, 2010 mit Nazan Eckes und Daniel Hartwich. 2011 führte Joachim Llambi als Chef-Juror die Jury-Kollegen Motsi Mabuse, Roman Frieling und Harald Glöckler an.

Tageskarten für die 25. German Open Championships kosten zwischen 32 und 83 Euro (Sitzplatz) beziehungsweise 29 Euro (Stehplatz), Dauerkarten zwischen 130 und 305 Euro. Den VIP-Lounge-Zugang (nur in Verbindung mit Dauerkarten) gibt es für 280 Euro. Alle Preise verstehen sich zuzüglich zehn Prozent Vorverkaufsgebühr (maximal 15 Euro). 35 Einzelturniere der Profis und Amateure, in Standard und Latein, von der Jugend bis zu den Senioren stehen auf dem Programm, im Boogie-Woogie geht es um die Weltmeister-Titel in der Hauptklasse, bei den Junioren und bei den Senioren. Über die Homepage der German Open Championships – www.goc-stuttgart.de – sind die Seiten zum Vorverkauf sowie Eintrittspreise und Hallenpläne einsehbar und Kartenbestellungen möglich.

Die German Open Championships 2011 im Internet:
www.goc-stuttgart.de